

Ida spricht

Ach, Mama und Papa, ihr müsst nicht weinen.
Es hat nicht einmal weh getan.
Ich bin mit dem Tod vollkommen im Reinen.
Er war freundlich und sanft, als er mich nahm.

In meinem Leben war kein Platz für Leben,
von Anfang an zog's mich zum Tode hin.
Ich überlebte - so gerade eben,
doch ist es nun gut, dass ich bin was ich bin.

Ihr seht meinen Körper so kalt und so still,
doch ist er nur eine Hülle meiner Seele.
Ich kann nun gehen, wohin ich will,
der Tod kommt deshalb, weil ich ihn wähle.

Mit Liebe durchtrennt er all meine Ketten.
Glaubet nur nicht, dass er böse sei.
Er kam doch nur, mich zu erretten.
Nun sind wir endlich alle frei.

Danke für eure Liebe und Fürsorge.
Ich schenke euch eurer eigenes Leben.
Ich sehe, dass ich mir zuviel davon borge,
nun kann ich es euch wiedergeben.

Ach, Mama und Papa, lächelt lieber, wenn ihr an mich denkt.
Ich war doch immer euer Sonnenschein.
Und wenn sich erst Frieden in eure Herzen senkt,
werde ich euch dies für immer sein.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)